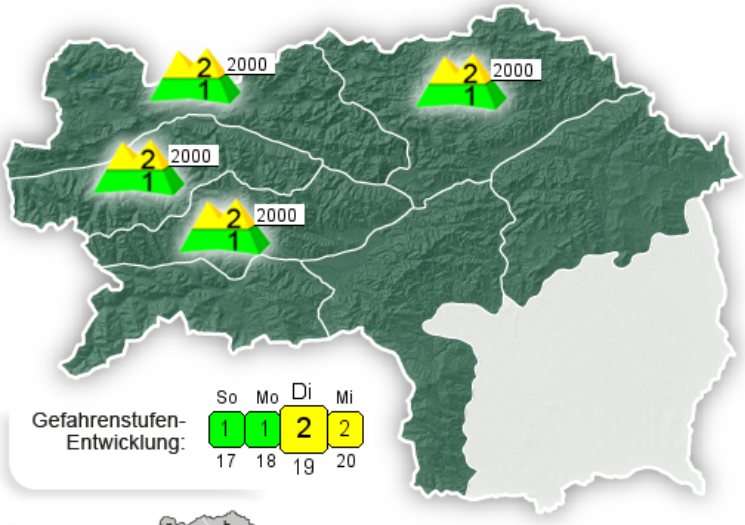
Lawinenlagebericht

der Steiermark, **vom Dienstag, dem 19.04.2016 um 08:29 Uhr**



Gefahrenstufen-Entwicklung:

So	Mo	Di	Mi
1	1	2	2
17	18	19	20

Regionen:

a) Nordalpen West
b) Nordalpen Ost
c) Niedere Tauern Nord
d) Niedere Tauern Süd
e) Gurk- und Seetaler Alpen
f) Steirisches Randgebirge West
g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS? ist das Hauptproblem — Neuschnee - Zusatzlast durch Neuschneeschicht

WO? liegt das Problem — besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN? tritt das Problem auf — das Problem besteht ganztägig

WELCHE? Lawinenart wird erwartet — vorwiegend Lockerschneelawinen

WIE? kommt es zur Auslösung — Lawinen lösen sich spontan

WARUM? besteht das Problem — Schwachschicht im Übergang zum Altschnee

Anstieg der Lawinengefahr aufgrund von Neuschnee in den Hochlagen!

Gefahrenbeurteilung

Neuschnee in den Hochlagen und Einstrahlung lässt in den Nordalpen und den Niederen Tauern die Gefahr von spontanen Lockerschneelawinen ansteigen. Ab Nachmittag sorgt Nordwestwind zusätzlich für Gefahr von Triebschneebrettlawinen in den Expositionen Nord bis Ost. Insbesondere in Kammnähe und hinter Geländekanten ist Vorsicht geboten.

Schneedeckenaufbau

Gestern sind in den Bergen der Dachsteingruppe, des Toten Gebirges, der Seckauer Tauern und des Hochschwabs bis zu 30 cm Neuschnee gefallen. Die Schneefallgrenze lag um 1800m, allerdings sind erst über 2000m Seehöhe wesentliche Schneemengen liegen geblieben. Durch die heutige Einstrahlung können sich besonders südseitig aus sehr steilen Hängen Lockerschneerutsche lösen. In der Nacht auf Mittwoch kühlt es nochmal deutlich ab, besonders im Nordosten, sodass sich die Schneedecke durch die Ausstrahlung wieder stabilisiert. Dabei weht kräftiger Wind aus Nordwest und bildet frische Triebschneeablagerungen in den Südostexpositionen. Auch morgen sorgen Einstrahlung und die steigenden Temperaturen für Anfeuchtung des Neu- und Triebschnees. Dadurch können sich besonders in den Südexpositionen vermehrt spontane Locker- und Nassschneerutsche aus steilen Hängen lösen.

Wetter

Am Vormittag hängen noch Störungsreste in Form von Wolken oder Nebel im Bergland, aber nur mehr in den Nordalpen kommt es zu letzten Schneeschauern. Am Nachmittag wird sich vorwiegend sonniges Bergwetter durchsetzen. Es kommt aber lebhafter, im Nordosten teils sogar stürmischer Nordwestwind auf. In 2000 m betragen die Temperaturen -2 bis 0 Grad.

Tendenz

In der Nacht auf Mittwoch geraten die Nordalpen erneut unter Störungseinfluss und es fällt etwas Neuschnee. In der Früh ist es speziell im Nordosten reichlich bewölkt mit Schauern. Schnee fällt teils bis 1000 m herab. Auch im übrigen Bergland können bis Mittag vorübergehend dichtere Wolkenfelder und einzelne Schauer durchziehen, meist bleibt es nach Süden hin aber trocken. Am Nachmittag setzt sich dann im gesamten Bergland sonniges Wetter durch. Der Nordwestwind lässt bis zum Abend merklich nach. Die Temperaturen in 2000 m liegen bei etwa 0 Grad. Die Lawinengefahr ändert sich am Mittwoch wenig.

Der nächste Lagebericht wird bei Änderung der Situation herausgegeben.
Lisa Jöbstl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

1 geringe Lawinengefahr — 2 mäßige Lawinengefahr — 3 erhebliche Lawinengefahr — 4 große Lawinengefahr — 5 sehr große Lawinengefahr — Höhenabhängigkeit — Tagesgang